



Moralität

Ehrlichkeit

Langzeit-Loyalität

Freiwilligkeit

Anabhängigkeit

Hilfsbereitschaft



SEITE 58 - 65

Das DRK im **Überblick**

Das Deutsche Rote Kreuz besteht aus dem DRK-Generalsekretariat, DRK-Landes- und -Kreisverbänden, DRK-Ortsvereinen und dem Verband der Schwesternschaften vom Deutschen Roten Kreuz e.V. Dank dieser föderalen Struktur kann es deutschlandweit flächendeckend agieren. Als Nationale Hilfsgesellschaft ist das DRK zudem Teil der Internationalen Rotkreuz- und Rothalbmond-Bewegung, die ein weltweites Netzwerk für Einsätze bereitstellt. Die Bewegung ist mit über 190 Nationalen Gesellschaften die größte humanitäre Organisation der Welt.

Wie funktioniert das DRK in Deutschland?

Neben seinen internationalen Verpflichtungen kommt das Deutsche Rote Kreuz in seiner Rolle als größte Hilfsorganisation Deutschlands und Spitzenverband der Freien Wohlfahrtspflege auch im Inland seiner Verantwortung in verschiedenen Bereichen nach. Um überall in Deutschland schnell einsatzfähig sein zu können, ist das DRK flächendeckend und nach föderalen Strukturen organisiert. Zu seinen Gliederungen zählen der DRK-Bundesverband mit dem DRK-Generalsekretariat, 19 DRK-Landesverbände, der Verband der Schwesternschaften vom DRK e.V., 456 DRK-Kreisverbände, 31 DRK-Schwesternschaften und 3.926 DRK-Ortsvereine.

Wer macht was im DRK?

Der DRK-Bundesverband mit dem DRK-Generalsekretariat setzt verbandspolitische Ziele und gewährleistet, dass die Rotkreuz-Grundsätze eingehalten werden. Er hat die Aufgabe, die Zusammenarbeit seiner eigenverantwortlichen DRK-Mitgliedsverbände durch zentrale Maßnahmen und einheitliche Regelungen zu fördern und ihr einen verbindlichen Rahmen zu setzen. Auch übernimmt er die Beratung und Schulung für den DRK-Gesamtverband, soweit dies gewünscht wird. In seinen Bereich fallen die Internationale Zusammenarbeit, die Suchdienste, die Politikberatung auf Bundes- und Europaebene sowie die Interessenvertretung in der weltweiten Rotkreuz- und Rothalbmond-Bewegung. Darüber hinaus übernimmt das DRK-Generalsekretariat die Führung in Großschadenslagen in Deutschland.

Die DRK-Landesverbände sind als regionale Spitzenverbände organisiert und betreiben zum Teil eigene Einrichtungen. Sie sind Ansprechpartner für die Landesregierungen und Landesbehörden. Gemeinsam mit dem Verband der Schwesternschaften vom DRK e.V. haben sie eine Leitfunktion gegenüber ihren DRK-Mitgliedsverbänden inne und koordinieren gemeinsame Entwicklungen. Die DRK-Schwesternschaften konzentrieren sich auf den Bereich der Kranken- und Altenpflege und bilden Krankenpflegerinnen und -pfleger aus.

Die DRK-Kreisverbände und -Ortsvereine tragen vielfältige Aufgaben – allen voran die Organisation der ehrenamtlichen Arbeit und das Training für den Katastrophenfall. Dazu gibt es die fünf Rotkreuz-Gemeinschaften: die Bereitschaften, die Bergwacht, die Wasserwacht, das Jugendrotkreuz und die Wohlfahrts- und Sozialarbeit. Die DRK-Kreisverbände übernehmen dabei vorwiegend unterstützende Funktionen, haben aber zusätzlich noch andere Aufgabenbereiche. Beispiele sind die Angebote in der Altenhilfe, der Kinder-, Jugend- und Familienhilfe, des Rettungsdienstes und der Erste Hilfe-Ausbildung. Dank der zahlreichen kleineren Verbände ist das Deutsche Rote Kreuz immer nah am Menschen – und deshalb stark vor Ort.

DAS DRK IN ZAHLEN

Stark vor Ort



Geht es um Hilfe, ist Nähe wichtig

Das DRK ist dank seiner Struktur immer und überall nah an den Menschen.

2,5 Mio. Fördermitglieder

452.840 Ehrenamtliche, inkl. JRK

200.541 hauptamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

1,5 Mio. Blutspenderinnen und Blutspender

1 DRK-Generalsekretariat

1 Verband der Schwesternschaften vom DRK e.V.

19 DRK-Landesverbände

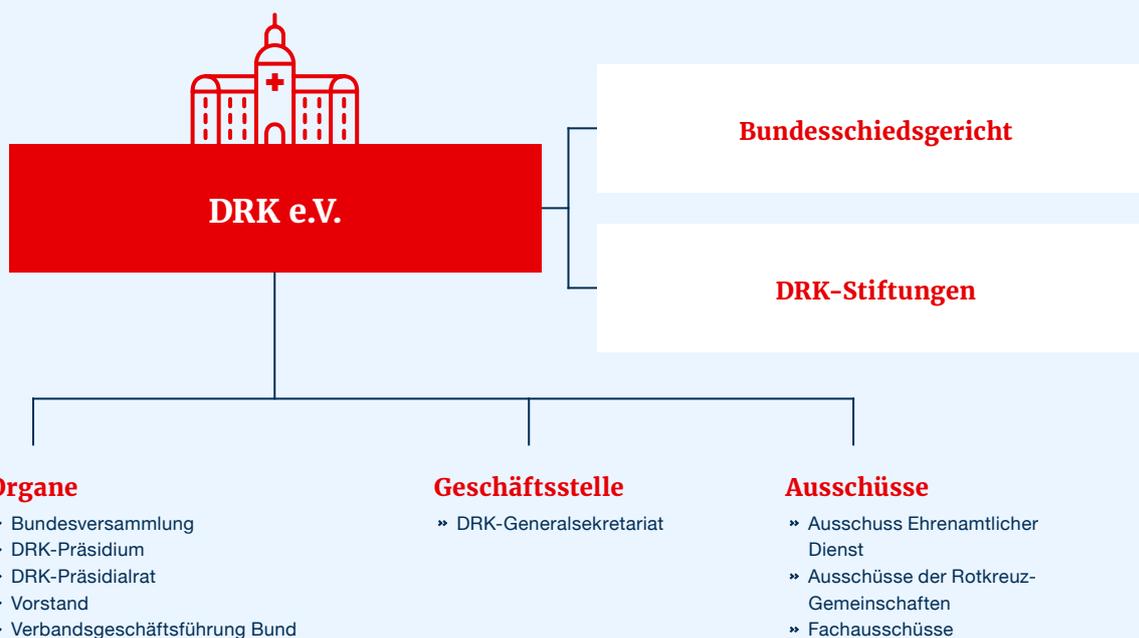
6 DRK-Blutspendedienste

31 DRK-Schwesternschaften

456 DRK-Kreisverbände

3.926 DRK-Ortsvereine

Rechtliche Organisationsformen im DRK



Welche Organisationsformen im DRK gibt es?

Die DRK-Ortsvereine, -Kreis- und -Landesverbände, -Schwesternschaften und der Verband der Schwesternschaften vom DRK e.V. ebenso wie der DRK-Bundesverband mit dem Generalsekretariat sind als Vereine organisiert. Einzige Ausnahme ist der DRK-Landesverband Bayerisches Rotes Kreuz, der insgesamt eine Körperschaft des öffentlichen Rechts ist. Diese Verbände arbeiten in ihren Bereichen eigenverantwortlich. Die Mitglieder entscheiden in demokratischen Wahlen über Vorstand und DRK-Präsidium und stimmen über Wirtschaftspläne und Jahresabschlüsse ab. Die Führungen auf allen Ebenen leiten ihre demokratische Legitimation so von den Mitgliedern ab. Alle DRK-Landesverbände und der Verband der Schwesternschaften vom DRK e.V. sind Mitglied im Deutschen Roten Kreuz e.V. in Berlin. Viele Leistungen wie die Blutspendedienste, Krankenhäuser, Rettungsdienste und Altenpflegeeinrichtungen wurden aus Gründen der Risikobegrenzung oder der besseren Organisierbarkeit in die Rechtsform der GmbH eingebracht. Diese GmbHs befinden sich jedoch immer im Eigentum und damit unter Kontrolle der jeweiligen DRK-Gliederung. Für diese Gesellschaften gibt es ebenfalls verbindliche Regelungen, die in verpflichtenden DRK-Mustergesellschaftsverträgen festgelegt sind.

Wie wird im DRK entschieden?

Satzungsrechtlich und als Teil seines internationalen Auftrags hat der DRK-Bundesverband die Pflicht, allgemeingültige Regeln und gemeinsame Ziele festzulegen. Dafür hat er die verbindliche Abstimmung bereits in seinen eigenen Organen ver-

ankert: Die DRK-Präsidentin bzw. der DRK-Präsident und das DRK-Präsidium haben das Initiativrecht für allgemeingültige Beschlüsse im DRK. Um diese Regeln wirksam für alle Gliederungen des DRK zu machen, ist zusätzlich ein Beschluss des DRK-Präsidialrates notwendig, der sich aus den DRK-Landespräsidenten und der Generaloberin des Verbandes der Schwesternschaften vom DRK e.V. zusammensetzt. Um eine bessere praktische Koordination für gemeinsame strategische Ziele zu erreichen, ist die Verbandsgeschäftsführung Bund eingerichtet worden. Die operative Führung und die Koordination aller Aktivitäten des DRK-Generalsekretariats obliegen dem hauptamtlichen Vorstand. Ähnliche Entscheidungsstrukturen finden sich auch auf der Landesebene der DRK-Landes- zu ihren DRK-Kreisverbänden.

Es gibt in Deutschland 16 Bundesländer, das DRK aber hat 19 DRK-Landesverbände. Wie kommt das?

Nach dem Zweiten Weltkrieg wurden im Westen Deutschlands bis 1952 die Bundesländer zum Teil neu geordnet. Aus Württemberg-Baden, Württemberg-Hohenzollern und Baden entstand das Land Baden-Württemberg. Nordrhein-Westfalen setzt sich aus dem Nordteil der alten preußischen Rheinprovinz, der früheren preußischen Provinz Westfalen und dem Land Lippe zusammen. Das Land Oldenburg ging in Niedersachsen auf. Die DRK-Landesverbände vereinigten sich mit, außer in Oldenburg und Baden. In Nordrhein-Westfalen entstanden mit dem DRK Nordrhein und dem DRK Westfalen-Lippe zwei DRK-Landesverbände. Alle übrigen DRK-Landesverbände sind räumlich mit ihrem Bundesland identisch.

Ausgewählte Leistungen des DRK



1

Gemeinschaften des Ehrenamtes

Die Bereitschaften

- » mobilisieren bundesweit rund 170.000 Ehrenamtliche in 8.000 Gruppen
- » werden bei Katastrophen, zum Beispiel Hochwasser oder Evakuierungen, eingesetzt und trainieren ganzjährig für derartige Einsätze
- » sichern bundesweit Großveranstaltungen wie Fußballspiele, Marathonläufe, Straßenfeste oder Musikkonzerte sanitätsdienstlich ab
- » versorgen Verletzte nach einem Verkehrsunfall und sorgen für die psychologische Betreuung von Betroffenen
- » betreuen und verpflegen jährlich über 100.000 Menschen bei örtlichen Veranstaltungen und Einsätzen
- » unterstützen mobile Test-, Impf- und Blutspendezentren des DRK
- » geben Angehörigen bei größeren Schadensereignissen Auskunft über vermisste oder betroffene Familienmitglieder
- » suchen nach Verschütteten mit Spürhunden

Die Bergwacht

- » ist mit 12.000 Mitgliedern die größte Bergrettungsorganisation Deutschlands und kann auf 5.000 Aktive zurückgreifen
- » kommt jährlich rund 13.000 Mal zum Einsatz
- » stellt in neun Bundesländern den Bergrettungsdienst und die Rettung aus unwegsamem Gelände sicher
- » erbringt mehr als neun von zehn Einsätzen in deutschen Mittel- und Hochgebirgen
- » ist im präventiven Naturschutz tätig

Die Wasserwacht

- » hat 155.000 Mitglieder
- » sichert mit 3.000 Wachstationen deutsche Badegewässer
- » leistet 50 Prozent aller Wasserrettungseinsätze in Deutschland
- » rettet jedes Jahr 250 Menschen vor dem Ertrinken
- » leistet 50.000 Mal Erste Hilfe

- » bildet 60.000 Menschen im (Rettungs-) Schwimmen aus
- » verfügt über 6.000 Bootsführer, 2.100 Taucher und 200 Luftretter

Das Jugendrotkreuz

- » ist der eigenverantwortliche Jugendverband im Deutschen Roten Kreuz
- » bietet jungen Menschen vielfältige Bildungs- und Beteiligungsmöglichkeiten
- » hat ca. 140.000 Mitglieder von 6 bis 27 Jahren in rund 5.500 Gruppen bundesweit
- » erreicht mit seiner Schularbeit (Bildungsprogramme und Schulsanitätsdienste) bundesweit rund 80.000 Kinder und Jugendliche an Grund- und weiterführenden Schulen
- » engagiert sich für Gesundheit, soziale Gerechtigkeit, Frieden, internationale Völkerverständigung und Umweltschutz sowie humanitäre Wertevermittlung/Verbreitung der Ideen der Rotkreuz-Rothalbmond-Bewegung

Die Wohlfahrts- und Sozialarbeit

ist immer – und besonders in Krisenzeiten – für die Menschen da und unterstützt mit einem breiten Angebot:

- » in über 100 Einrichtungen für Geflüchtete
- » 533 stationäre Pflegeeinrichtungen mit 41.708 Plätzen
- » 75 Wohnformen mit 1.700 Plätzen
- » 10 stationäre Kurkliniken für Mütter und Väter mit ihren Kindern
- » für rund 7.000 Kinder und Jugendliche im Rahmen der Hilfen zur Erziehung
- » in 588 ambulanten Pflegediensten für 52.774 Patientinnen und Patienten
- » in 98 Selbsthilfegruppen
- » für 138.000 Kinder in 1.900 Kindertageseinrichtungen
- » in 180 Einrichtungen der Familienhilfe
- » in 380.000 Hausnotruf-Anschlüssen
- » in 370 Menü-Diensten
- » bei den Gesundheitskursen in 274 DRK-Kreisverbänden
- » in 58 Tafeln
- » in 418 Kleiderkammern und 371 Kleiderläden

- » 1.239 Unterbringungsanfragen hat das DRK über die Bundeskontaktstelle (BKS) für aus der Ukraine geflüchtete Menschen mit Behinderung und/oder Pflegebedarf erhalten

Die Beratungsstellen bieten neben persönlicher Beratung auch telefonische, E-Mail- oder Chat-Beratung an, um Menschen zu erreichen in den

- » 52 Suchtberatungs- und Suchthilfeangeboten
- » 39 Schuldner- und Insolvenzberatungsstellen (davon 3 in Kooperation mit anderen Verbänden)
- » 160 Beratungsstellen zu Mutter-Vater-Kind-Kurmaßnahmen und Kuren für pflegende Angehörige
- » rund 350 Beratungsstellen für Migranten und Migrantinnen mit etwa 500 Beratenden

Im Rahmen von Pilotprojekten werden neue Formate und Ansätze erprobt:

- » Auf dem DRK-Elterncampus finden Eltern in Online-Kursen Unterstützung für ihren Familienalltag. Im Jahr 2023 wurden 437 Kurse eingestellt und mehr als 4.700 Kursbuchungen auf der digitalen Plattform abgeschlossen. Es gab 4.346 neue Registrierungen und die teilnehmenden Kreisverbände konnten mehr als 124.000 Euro an Kurseinnahmen generieren.
- » 27 Projekte zu Nachhaltigkeit, Klimaschutz und Klimaanpassung konnten im gesamten Verband durch das DRK-Klimaprogramm gefördert werden.

Eine Vielzahl an Qualifizierungsangeboten unterstützt die Professionalität und Qualität der Dienste vor Ort:

- » In 23 Seminaren und Workshops mit insgesamt rund 820 Teilnehmenden konnten DRK-Fachkräfte der Migrations- und Flüchtlingsberatung ihre rechtlichen und methodischen Kenntnisse ausbauen und vertiefen.
- » Der Digital-Check Kita richtet sich an alle Fach- und Führungskräfte aus Krippen,

Kindergärten und Horten. Er unterstützt dabei, den aktuellen Stand der Digitalisierung in der Einrichtung einzuschätzen und daraus konkrete strategische Schritte abzuleiten. Über 1.466 Fach- und Führungskräfte haben ihn bisher ausgefüllt.

- » 110 Mitarbeitende absolvierten begleitende E-Learning-Angebote zu Themen wie Digital- und Zukunftskompetenzen, Daten und Wirkung. Insgesamt wurden die E-Learning-Kurse auf der DRK-Lernplattform über 6000-mal aufgerufen.
- » Pädagogische Fachkräfte von 28 Kindertageseinrichtungen wurden zu den Themen Klimaschutz und Klimaanpassung geschult.

Fast 38.000 Menschen engagieren sich ehrenamtlich, vor allem für Kinder und Jugendliche, für ältere Menschen und Menschen in sozialen oder persönlichen Notlagen.

Sie leisten ehrenamtliche Hilfe, indem Sie zum Beispiel:

- » sich in der Kindertagesbetreuung, Besuchsdiensten, Tafeln, Kleiderläden oder Kälte-nothilfe engagieren
- » Geflüchtete willkommen heißen und sie darin unterstützen, sich im Alltag zurechtzufinden, in gemeinsamen Begegnungen und Aktivitäten etwa die deutsche Sprache zu lernen oder einen Arbeitsplatz zu finden
- » als eine von 8.000 Personen ehrenamtlich Kurse von Aqua-Fitness bis Zumba leiten und damit wöchentlich 300.000 Menschen erreichen
- » Menschen in ihrem letzten Lebensabschnitt begleiten
- » Menschen mit Demenz in Gruppen oder zu Hause betreuen
- » junge Eltern durch Babysitter-Dienste entlasten
- » als Patinnen und Paten bildungsbenachteiligte Jugendliche beim Übergang von der Schule in den Beruf unterstützen
- » Selbsthilfegruppen leiten

2

Verband der Schwesternschaften

Der Verband der Schwesternschaften vom DRK e.V.

- » vereint rund 21.000 Rotkreuzschwestern und Berufsangehörige der DRK-Schwester-schaften
- » vertritt als Dachorganisation bundesweit 31 DRK-Schwester-schaften

Die 31 DRK-Schwester-schaften

- » stellen Mitglieder an zahlreiche Gesundheitseinrichtungen
- » bieten jährlich rund 2.100 Ausbildungsplätze für Pflegeberufe an
- » bilden an 59 Pflegeschulen in Deutschland aus
- » bieten umfangreiche Leistungen im Sozial- und Gesundheitswesen

Angebote und Dienstleistungen der DRK-Schwester-schaften

- » 24 Krankenhäuser
- » 22 stationäre Pflegeeinrichtungen
- » 22 ambulante Pflegedienste
- » 23 Kurzzeit- und Tagespflegezentren
- » 11 Einrichtungen „Betreutes Wohnen“
- » 5 Kindertagesstätten
- » 3 Hospize
- » 3 DRK-Schwester-schaften als FSJ-Träger

3

Angebote und Dienstleistungen

Die Blutversorgung des DRK

- » wird von rund 5.700 hauptamtlichen und rund 150.000 ehrenamtlichen Helfenden unterstützt
- » deckt ca. 75 Prozent des Bedarfs in Deutschland ab
- » veranstaltet bundesweit jährlich rund 40.000 Blutspendetermine
- » bringt jährlich mehr als drei Millionen Mal Menschen zur Vollblutspende
- » wird von rund 1,5 Millionen Menschen unterstützt, die unentgeltlich Blut spenden
- » ist auf gemeinnütziger Basis ausschließlich für das Gemeinwohl tätig

Der DRK-Suchdienst

- » klärt die Schicksale der Vermissten des Zweiten Weltkriegs und sucht nach Menschen, die infolge aktueller bewaffneter Konflikte und Katastrophen weltweit von ihren Angehörigen getrennt worden sind
- » ermöglicht den Austausch von Nachrichten zwischen Angehörigen, deren gemeinsamer Kontakt unterbrochen ist und mit herkömmlichen Mitteln nicht wiederhergestellt werden kann
- » berät und unterstützt Angehörige, die durch bewaffnete Konflikte, Katastrophen, Flucht, Vertreibung oder Migration voneinander getrennt sind, bei der Familienzusammenführung in Deutschland
- » ist als originäre Rotkreuz-Kernaufgabe aktiver Teil des internationalen Suchdienst-Netzwerks der Rotkreuz- und Rothalbmond-Bewegung, das weltweit hilft, vermisste Angehörige zu finden und Familienkontakte wiederherzustellen
- » beantwortet jedes Jahr über 10.000 Suchanfragen und führt über 20.000 qualifizierte Beratungen zu den rechtlichen Voraussetzungen und der praktischen Durchführung der Familienzusammenführung von Spätaussiedlern und Flüchtlingen durch
- » verfügt in der Zentralen Namenskartei über ca. 50 Millionen (digitalisierte) Karteikarten, die Auskunft zum Verbleib von über 20 Millionen Menschen geben
- » betreut Betroffene deutschlandweit in rund 90 hauptamtlichen DRK-Suchdienst-Beratungsstellen
- » Zu den weiteren Aufgaben des DRK-Suchdienstes gehören das Amtliche Auskunfts-

büro sowie ergänzende Sozialhilfen für bedürftige Deutsche in Polen mit Sozialhilfen nach dem Sozialgesetz §133, SGB XII

In Erster Hilfe

bildet das DRK jährlich mehr als 1,8 Millionen Menschen (2019) aus und fort. Ein Überblick über die Rotkreuz-Kursangebote ist zu finden unter: drk.de/rotkreuzkurse

DRK-Rettungsdienst im komplexen Hilfeleistungssystem

Die Notfallversorgung ist in Deutschland in drei Bereiche gegliedert:

- » Ärztlicher Bereitschaftsdienst der niedergelassenen Vertragsärzte (Telefonnummer 116117)
- » Rettungsdienst (Notrufnummer 112) und
- » Notaufnahmen der Krankenhäuser

Der Rettungsdienst ist eine Aufgabe der Daseinsvorsorge der Länder und umfasst den bodengebundenen Rettungsdienst sowie die Berg-, Luft- und Wasserrettung. Die Länder definieren in ihren Gesetzen insbesondere Aufgaben, Trägerschaft, Durchführung und Finanzierung des Rettungsdienstes. Die Sicherstellung des Rettungsdienstes vor Ort erfolgt überwiegend auf der Ebene der Landkreise und kreisfreien Städte bzw. Rettungszweckverbände. Oft findet eine Übertragung der Durchführung der Aufgabe Rettungsdienst auf im Bevölkerungsschutz mitwirkende Hilfsorganisationen sowie deren Gliederungen und Tochtergesellschaften* statt.

In allen Ländern übernimmt das DRK rettungsdienstliche Aufgaben insbesondere in den Bereichen:

- » Notfallrettung und qualifizierter Krankentransport
- » Berg- und Wasserrettungsdienst
- » Sicherstellung der rettungsdienstlichen Versorgung bei Großschadensereignissen
- » Aus-, Fort- und Weiterbildung der haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in DRK-Bildungseinrichtungen

*Rettungsdienst ist in den einzelnen Bundesländern unterschiedlich geregelt. Das örtliche DRK ist entsprechend der landesrechtlichen Regelungen und der Beauftragung durch Landkreise und kreisfreie Städte im Rettungsdienst tätig.

Rotkreuz-Museen

- » Im DRK bestehen zurzeit bundesweit 13 ehrenamtlich geführte Rotkreuz-Museen, die in der „Arbeitsgemeinschaft der deutschen Rotkreuz-Museen“ zusammengeschlossen sind. Ihre Aufgabe ist es, das materielle Erbe einer mehr als 160 Jahre alten Rotkreuz-Tradition zu sammeln, zu bewahren, zu erforschen und zu präsentieren.
- » Die Museen erreichen mit ihren Dauer- und Wechselausstellungen, mit ihrer Beteiligung an inner- und außerverbandlichen Veranstaltungen mehrere zehntausend Besucher im Jahr.
- » Sie tragen maßgeblich dazu bei, Auftrag und Selbstverständnis der Rotkreuz- und Rothalbmond-Bewegung zu verbreiten und mit musealen Mitteln darzustellen.
- » Nähere Informationen zu den Rotkreuz-Museen sind zu finden unter: museum.drk.de

DRK-Gremien

STAND: 31.12.2023



DRK-Präsidium (Wahlperiode 2021–2025)

1. Reihe v.l.n.r.

Hans Hartmann Vorsitzender des DRK-Präsidialrats, ständiger Gast
 Dr. Volkmar Schön DRK-Vizepräsident
 Gerda Hasselfeldt DRK-Präsidentin
 Ulrike Würth DRK-Vizepräsidentin
 Prof. Dr. Bernd W. Böttiger Bundesarzt

2. Reihe v.l.n.r.

Martin Bullermann Bundesbereitschaftsleiter
 Andreas Paatz Bundesleiter Wasserwacht
 Gabriele Müller-Stutzer
 Generaloberin und Präsidentin des Verbandes der Schwesternschaften vom DRK e.V.

3. Reihe v.l.n.r.

Marcel Bösel Bundesleiter Jugendrotkreuz
 Prof. Dr. Volker Lischke Vertreter der Bergwacht im DRK-Präsidium
 Dr. Dieter Weingärtner Bundeskonventionsbeauftragter
 Dr. Norbert C. Emmerich Bundesschatzmeister

nicht auf dem Bild:

Annette Strauß Bundesleiterin Wohlfahrts- und Sozialarbeit
 Generalarzt Dr. Johannes Backus Beauftragter für Zivil-Militärische Zusammenarbeit

DRK-Präsidialrat

Hans Hartmann Vorsitzender, Niedersachsen
 Roland Halang Stellvertretender Vorsitzender, Sachsen-Anhalt

Jochen Glaeser Baden (bis 24.11.2023)
 Hanno Hurth Baden (seit 24.11.2023)
 Barbara Bosch Baden-Württemberg
 Angelika Schorer Bayern
 Mario Czaja Berlin
 Dr. Frank-W. Hülsenbeck Brandenburg
 Rüdiger Tönnies Bremen (bis 21.11.2023)
 Karen Buse Bremen (seit 21.11.2023)
 Dr. Michael Labe Hamburg
 Norbert Södler Hessen
 Werner Kuhn Mecklenburg-Vorpommern
 Hans Schwarz Nordrhein (bis 29.11.2023)
 Dr. Alexander Schröder-Frerkes Nordrhein (seit 29.11.2023)
 Helmut Gels Oldenburg
 Rainer Kaul Rheinland-Pfalz
 Michael Burkert Saarland
 Holger Löser Sachsen (bis 15.03.2023)
 Peter S. Kaul Sachsen (seit 15.03.2023)
 Torsten Geerds Schleswig-Holstein
 Gerhard Schneider Thüringen (seit 01.02.2023)
 Dr. Fritz Baur Westfalen-Lippe
 Gabriele Müller-Stutzer
 Generaloberin und Präsidentin des Verbandes der Schwesternschaften vom DRK e.V.

Gerda Hasselfeldt ständiger Gast
 Christian Reuter ständiger Gast
 Katrin Weinlein ständiger Gast

DRK-Ehrenpräsident

Dr. Rudolf Seiters

DRK-Ehrenmitglieder

Prof. Dr. Siegfried Akkermann
 Dr. Sabine Bergmann-Pohl
 Jürgen Claßen (seit 20.02.2024)
 Eberhard Desch
 Helmut Eisenhut
 Jochen Glaeser (seit 20.02.2024)
 Soscha Gräfin zu Eulenburg
 Prof. Dr. Günther Gillessen
 Gabriele Hahne
 (verstorben am 13.09.2023)
 Lothar Henrich
 Dieter Holzapfel
 Marcus Janßen
 Dr. Martin Kaspari
 Volker Kröning
 Dr. Wolfgang Kuhr
 Dr. Gregor Mattheis
 Dr. Lorenz Menz

Bernhard Preiß
 Johann-Wilhelm Römer
 Hannelore Rönsch
 Sabine Schipplück
 Rudi Schmitt
 Ernst Schröder
 Prof. Dr. Peter Sefrin
 Hans Schwarz (seit 20.02.2024)
 Christa Prinzessin
 von Thurn und Taxis
 Dr. Klaus-Dieter Uelhoff
 Dr. Ingeborg Vetter
 Dr. Ruprecht Vondran
 Prof. Dr. Manfred Willms

Mitgliederübersicht

STICHTAG: 31.12.2023

DRK-Mitgliedsverband	Förder- mitglieder	aktive Mitglieder ¹	Jugend- rotkreuz	Anteil an Bevölkerung	hauptamtl. Beschäftigte	DRK-Kreis- verbände/ Schwestern- schaften	DRK- Ortsvereine
Baden	122.254	13.130	2.155	6,00 %	3.829	15	221
Baden-Württemberg	432.698	37.112	11.728	5,45 %	13.282	34	617
Bayern	741.521	120.912	98.058	7,16 %	33.024	73	0
Berlin	37.303	2.270	614	1,04 %	686	8	0
Brandenburg	35.856	3.964	1.076	1,58 %	5.703	16	51
Bremen	4.796	757	77	0,82 %	1.604	2	0
Hamburg	21.798	952	258	1,22 %	2.961	5	0
Hessen	163.969	13.134	4.008	2,83 %	9.792	35	394
Mecklenburg-Vorpommern	31.927	3.529	1.932	2,30 %	9.747	14	50
Niedersachsen	182.844	20.342	4.950	2,96 %	26.925	45	974
Nordrhein	137.614	14.700	6.329	1,62 %	11.632	29	118
Oldenburg	18.453	2.268	458	1,91 %	1.771	10	5
Rheinland-Pfalz	162.394	13.219	3.987	4,38 %	4.444	30	292
Saarland	29.601	3.765	1.103	3,47 %	581	7	187
Sachsen	64.539	7.693	5.140	1,89 %	14.980	38	171
Sachsen-Anhalt	37.437	3.959	2.496	2,02 %	7.197	20	56
Schleswig-Holstein	58.046	4.922	4.128	2,27 %	7.962	15	392
Thüringen	46.819	5.173	2.249	2,55 %	7.370	23	143
Westfalen-Lippe	169.002	23.103	7.190	2,39 %	15.638	37	255
Verband der Schwesternschaften	919				1.936 18.789 ²	31	
DRK-Generalsekretariat					688		
Summe	2.499.790	294.904	157.936		200.541	487	3.926

¹ ohne Jugendrotkreuz

² Mitglieder der DRK-Schwesternschaften (Rotkreuzschwestern)